



Misereor-Fastenaktion 2023: „Frau. Macht. Veränderung“

Schwester Modestine aus Madagaskar hält Vortrag vor Zehntklässlern in der RSH

„Frau. Macht. Veränderung“

So lautet das Leitwort der Fastenaktion 2023. Und weil gesellschaftlicher Wandel von Teilhabe lebt, bringen in der Fastenaktion Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe dafür ist.

In Kooperation mit dem Referat Weltkirche der Erzdiözese Bamberg, Herrn Michael Kleiner und Pater Roberto Turyamureeba, hielt Schwester Modestine Rasolofoarivola auf Einladung der Fachschaft kath. Religionslehre im Rahmen der diesjährigen Kampagne des katholischen Hilfswerkes Misereor vor interessierten Schülerinnen und Schülern der Kl. 10d + e gemäß des Leitwortes der diesjährigen Fastenaktion einen Fachvortrag in Französisch (mit Dolmetscherin) über ihre Arbeit mit Frauen und Jugendlichen in ihrer Heimat.

Schwester Modestines Engagement und Überzeugung

Sr. Modestine, eine beeindruckende Ordensfrau aus Madagaskar, ist seit 2009 Leiterin der Misereor-Partnerorganisation „Vahatra“, die Bauernfamilien in ihren Rechten und auf ihren Feldern unterstützt.

Sie engagiert sich z. B. dafür, mit der Einrichtung von Vorschulen die Alphabetisierung von Kindern sowie die Förderung von Lehrerinnen und Dorfgemeinschaften zu ermöglichen. So stärkt sie, gemäß ihres Leitsatzes „Wir Frauen sind keineswegs das



Schulleiter M. Arnold bei der Verabschiedung von Schwester Modestine und Pater Roberto

schwache Geschlecht – wir sind wer“ bewusst die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich beherrschten Gesellschaft. Anders als bei vielen von Männern dominierten Organisationen hilft sie nicht mit Geld, sie hilft mit Ideen. „Wenn mittellose Menschen, besonders Frauen, eigene Ideen entwickeln, können sie mit sehr wenig sehr viel erreichen“, so Sr. Modestine.

Im Anschluss an den überaus informativen Vortrag stellten die Zehntklässler*innen sowohl Fragen zur Lebenssituation der Menschen in Madagaskar als auch ganz persönliche Fragen, die bereitwillig und inhaltlich ausführlich von Sr. Modestine beantwortet wurden.

So ist es uns gelungen, in zwei sehr authentischen Unterrichtsstunden durch die Begegnung mit unserem Misereor-Gast ein Stück Weltkirche in unsere Schule zu holen, denn ihre Themen sind z. T. auch bei uns in Deutschland von brennender Aktualität.

S. Schön-Glückner u. V. Reißigs



